

# Lektion 5, Foto-Hörgeschichte

5

## EINE ARBEIT FINDEN

**Folge 5:** Selbst was dafür tun

Einstieg in das Thema „Beruf, Arbeit und Kreativität“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>1</b>	<b>Beim ersten Hören: Schlüsselinformationen verstehen</b>			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie sicher, dass alle TN verstehen, was ein Beruf ist. Sprechen Sie dann mit den TN darüber, was sie denken, was für junge Leute bei der Berufswahl wichtig ist und welche Probleme es geben könnte. Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.		
	Länderinfo	Erklären Sie, dass man in Deutschland einen Beruf erlernt, indem man eine Ausbildung macht (die Praxis in einem Betrieb und die Theorie in der Berufsschule) und auch eine Prüfung ablegt. Man hat ein Zeugnis darüber. In vielen Ländern gibt es ein so differenziertes System nicht, sodass den TN oft nicht klar ist, was Beruf in Deutschland genau bedeutet. Machen Sie den Unterschied zu einer nur angelerten Tätigkeit, die man nach kurzer Einweisung in einem Betrieb ausüben kann, klar. Gehen Sie dabei auch kurz auf die Bezahlung ein, die in einem Beruf auf lange Sicht deutlich besser ist.		
	EA/PA	2. Die TN schlagen die Bücher auf, sehen sich kurz die Fotos an und lesen die Fragen. Dann hören die TN die Foto-Hörgeschichte. Mit ihrer Partnerin / ihrem Partner sprechen die TN über die Fragen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Musterlösung: Tante Lina hat Angst, dass Tobias keinen Ausbildungsplatz findet. Deshalb möchte Tante Lina, dass Ella Tobias hilft, eine Bewerbung zu schreiben. Ella rät Tobias, dass er selbst etwas dafür tun muss, seinen Traumjob zu bekommen. Ella übt ein Vorstellungsgespräch mit Tobias. Tobias hat sich auch bei der Hans-Meister-Schauspielschule beworben und einen von sieben Ausbildungsplätzen bekommen.</i>	CD 2/18–21	
<b>2</b>	<b>Nach dem zweiten Hören: Die Geschichte nacherzählen</b>			
	PA/PL ↔	1. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal. Dann erzählen sie zu zweit die Geschichte anhand der Stichpunkte. Dabei können die TN nach jedem Foto oder nach jedem Stichpunkt wechseln. Regen Sie geübtere TN an, mehr zu den Stichpunkten zu erzählen, z.B. „Wie reagiert Ella auf Tante Linas Anruf? Wie verhält sich Tobias im Gespräch mit Ella?“ Geübtere TN schreiben die Geschichte. Sammeln Sie sie zur Korrektur ein.	CD 2/18–21	
<b>3</b>	<b>Nach dem Hören: Über Aspekte bei der Berufswahl sprechen</b>			
	PL	1. Schreiben Sie „Was ist bei der Berufswahl wichtig?“ an die Tafel. Schreiben Sie darunter: „Ich lerne den Beruf, den ich wirklich will.“ und ggf. noch „hoher Verdienst“. Geben Sie dann die Kreide/Stifte weiter und bitten Sie die TN, weitere Aspekte an die Tafel zu schreiben. Die TN reden dabei nicht. In dieser Phase werden einfach nur Ideen gesammelt.		
	WPA	2. Die TN gehen im Kursraum herum und sprechen mit mehreren TN über die Aspekte bei der Berufswahl, die sie persönlich für wichtig halten.		
<b>4</b>	<b>Erweiterungsaufgabe: „Ellas Kolumne“: Wesentliche Inhalte verstehen</b>			
	EA/PA	1. Die TN lesen die Kolumne und kreuzen an, welche Aussagen ihrer Meinung nach richtig sind. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: c</i>		

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen: EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HA: Hausaufgabe PA: Partnerarbeit  
PL: Plenum WPA: wechselnde Partnerarbeit IWB: interaktives Whiteboard

5 Anwendungsaufgabe: Über eigene Erfahrungen sprechen			
GA	1. Die TN sprechen in der Gruppe darüber, was ihnen bei der Berufswahl geholfen hat. Alternativ können die TN darüber sprechen, was sie sich bei der Berufswahl an Hilfestellungen wünschen würden.		
Ellas Film	Tobias zeigt in dem Film, wie man sich in einem Bewerbungsgespräch verhalten sollte und wie man sich darauf vorbereiten kann.  Sie können den Film als Einstieg vor B2 oder als Anregung vor B4 nutzen.	„Ellas Film“ Lektion 5	

## A FANG ENDLICH AN, BEWERBUNGEN ZU SCHREIBEN!

Infinitiv mit zu, nicht/nur brauchen + Infinitiv mit zu

**Lernziel:** Die TN können Stellenanzeigen verstehen und eine Bewerbung schreiben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	<b>Präsentation des Infinitivs mit zu</b>			
a	EA	1. Die TN hören die Aussagen, verbinden sie und ordnen zu, wer das sagt. Dann ergänzen die TN die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: (von oben nach unten) B Fang endlich an, Bewerbungen zu schreiben! A Es ist wirklich toll, Kunden zu beraten. C Hättest du Lust, als Verkäufer in einem Technik-Markt zu arbeiten?</i>	CD 2/22	
	PL	2. Schreiben Sie den letzten Satz an die Tafel und markieren Sie wie im Tafelbild unten. Erklären Sie den TN, dass bei Satzerweiterungen mit einem zweiten Verb dieses am Ende des Satzes und mit „zu“ steht. Notieren Sie weitere Beispiele für Infinitivkonstruktionen an der Tafel. Außer bei Modalverben und einigen wenigen Ausnahmen stehen Ergänzungen mit Verb im Deutschen mit „zu“ + Infinitiv.  Eine Reihe anderer Ausdrücke und Verben mit Infinitiv mit „zu“ werden auch im Grammatik-Kasten genannt. Machen Sie mit den TN für jeden Ausdruck einen Beispielsatz. Zeigen Sie dabei, dass die Erweiterung mit „zu“ und Infinitiv mit einem Komma steht. Falls im Unterricht ein trennbares Verb auftaucht, erklären Sie den TN, dass bei diesen Verben „zu“ zwischen der Vorsilbe und der Stammform des Verbs steht. Diese Verben werden trotzdem zusammengeschrieben: „fernzusehen, anzufangen, ...“ Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66) hin. Die kleine Übung rechts können Sie als Wiederholungsübung am nächsten Kurstag einsetzen.		
b	EA	3. Die TN notieren auf einem Zettel drei Sätze zum Thema „Beruf“ über sich.		
	PL	4. Sammeln Sie die Sätze ein und verteilen Sie sie neu. Jeder TN liest seine „neuen“ Sätze vor. Die anderen raten, zu wem diese Sätze passen. <i>Hinweis: An dieser Stelle passt thematisch das Lied „Es ist Zeit, endlich aufzuwachen!“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 68).</i>	ZDM	

<b>EA/PA</b> Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 1: im Kurs: Die TN machen sich die Satzstellung des Infinitivs mit „zu“ noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
<b>EA/HA</b>	Arbeitsbuch 2		
<b>EA/PA/HA</b> 	Arbeitsbuch 3–4: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 3. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 4. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		
<b>EA/HA</b>	Arbeitsbuch 5		

<b>A2 Leseverstehen 1: Stellenanzeigen verstehen</b>				
<b>a</b>	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Sprechen Sie mit den TN kurz darüber, wie sie selbst Arbeit gefunden haben, was sie getan haben oder tun würden, um Arbeit zu finden. Die TN sammeln die Möglichkeiten, die es gibt, eine Stelle zu finden (Stellenanzeigen in Tageszeitungen und Internet, persönliche Kontakte, ...).		
	PL	2. Erklären Sie den Begriff „Branche“, indem Sie als Beispiel „Maschinenbau“ an die Tafel schreiben und die TN nach Berufen in dieser Branche fragen. Notieren Sie die genannten Berufe. Fragen Sie dann weiter nach Handel. Nehmen Sie bei Bedarf auch Branchen hinzu, die im Buch nicht erwähnt sind wie Textil-, Pflegebranche, Landwirtschaft und vor allem Industrie.		
	EA/PA	3. Die TN öffnen ihr Buch, lesen die Stellenanzeigen und ordnen sie den Branchen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: B Hotel, Gastronomie; C Dienstleistung; D Handel</i>		
	PL	4. Schreiben Sie das Beispiel mit „brauchen“ aus Anzeige C an die Tafel. Markieren Sie „zu“. Unterstreichen Sie dann „brauchen ... keine“. Erklären Sie den TN, dass „brauchen“ hier die Bedeutung von „müssen“ hat: Im Unterschied zu „müssen“ wird „brauchen“ mit „zu“ + Infinitiv benutzt. Weisen Sie die TN auch auf den Info-Kasten hin. Auch „brauchen nicht“ und „brauchen nur“ werden mit „zu“ benutzt: „Ich brauche heute nur noch drei Stunden zu arbeiten.“ <i>Hinweis:</i> Oft benutzt man auch die Form „Ich muss heute nicht einkaufen gehen.“ Das ist grammatisch korrekt, aber die Form mit „brauchen“ („Ich brauche heute nicht einkaufen zu gehen.“) klingt in deutschen Ohren eleganter. Weisen Sie auch darauf hin, dass in der Umgangssprache „zu“ oft wegfällt. Erklären Sie den TN außerdem, dass man „brauchen“ auch als Vollverb benutzen kann, z.B. „Ich brauche Geld.“ Hier hat es die Bedeutung von „Ich möchte oder muss Geld haben.“		
	PL	5. Fragen Sie die TN, was sie heute nicht zu tun brauchen. Notieren Sie einige Beispiele an der Tafel.		
<b>b</b>	EA/PA	6. Die TN lesen die Stellenanzeigen noch einmal und unterstreichen in verschiedenen Farben, welche beruflichen Kenntnisse und welche persönlichen Fähigkeiten verlangt werden. Markieren Sie bei der Abschlusskontrolle auf Folie oder dem IWB. <i>Lösung: berufliche Kenntnisse: A abgeschlossenes Bachelorstudium, ausgezeichnete Computerkenntnisse; B erfahrene Servicekraft; persönliche Fähigkeiten: A selbstständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit; B gute Englisch- und Ungarischkenntnisse; C pflichtbewusst und motiviert, Führerschein; D freundlich und zuverlässig</i>	Folie/IWB	
	EA/HA	Arbeitsbuch 6–7		

<b>A3</b>	<b>Leseverstehen 2: Ein Bewerbungsschreiben verstehen</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Die TN lesen das Bewerbungsschreiben – ohne Wörterbücher. Die Bewerbung soll zunächst nur global verstanden werden. Die TN ergänzen im Brief, auf welche Stelle aus A2 Pedro sich bewirbt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Bewerbung als Praktikant (Anzeige A)</i>		
<b>b</b>	EA/PA	2. Die TN lesen das Bewerbungsschreiben noch einmal und unterstreichen die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten, die Pedro nennt. Sie schreiben die dazu passenden Fähigkeiten und Anforderungen aus der Anzeige auf die Schreibzeilen neben dem Schreiben.  <i>Hinweis:</i> Schnellere TN notieren, welche Fähigkeiten sie für ihren (Traum)Beruf brauchen <i>Lösung:</i> abgeschlossenes Bachelorstudium, selbstständige Arbeitsweise, gute Teamfähigkeit, ausgezeichnete Computerkenntnisse, gute Deutschkenntnisse		
	EA/HA	Arbeitsbuch 8		

<b>A4</b>	<b>Anwendungsaufgabe: Einen Bewerbungsbrief schreiben</b>			
EA/PA Schreib-training	Arbeitsbuch 9: im Kurs: Zur Vorbereitung auf die Aufgabe A4 bearbeiten die TN zunächst die Übung aus dem Arbeitsbuch. Die TN machen sich hier den Aufbau eines Bewerbungsschreibens und wichtige wiederkehrende Wendungen bewusst. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin.			
EA	1. Die TN wählen aus den Stellenanzeigen in A2 ein Angebot aus oder bringen eigene Stellenangebote aus Tageszeitungen und dem Internet mit und suchen sich daraus etwas aus, was zu ihren Fähigkeiten passt. Dann machen die TN sich Notizen zu folgenden Fragen: Welche Fähigkeiten werden verlangt? Welche Fähigkeiten habe ich selbst, die für diese Arbeit wichtig sind? Warum möchte ich diese Arbeit machen? Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.	gfg. Stellenangebote aus Zeitungen/ Internet		
EA	2. Die TN schreiben mithilfe der Satzanfänge im Redemittelkasten einen Bewerbungsbrief. Sammeln Sie die Briefe ein und korrigieren Sie sie. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Sich schriftlich bewerben: Mit großem Interesse ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 66) hin.			
GA	3. <i>fakultativ:</i> Die TN sitzen in Kleingruppen von vier TN zusammen und erhalten vier Anschreiben, möglichst nicht die eigenen. Sie lesen die Briefe und notieren zu jedem Brief, was sie positiv daran finden und wo sie noch Verbesserungsvorschläge haben. Sie begründen ihre Entscheidungen. Am Ende erhält jeder seinen Brief mit den Kommentaren der anderen zurück und versucht, die Verbesserungsvorschläge einzuarbeiten. Danach können Sie die Briefe zur Korrektur einsammeln.			
Länderinfo	Eine Bewerbungsmappe besteht in Deutschland üblicherweise aus dem Anschreiben, in dem die eigenen Fähigkeiten und Berufserfahrungen dargelegt werden, einem Lebenslauf mit Foto, der meistens mit dem aktuellen Status beginnt und die Lebensstationen nach rückwärts chronologisch beschreibt, und Kopien der wichtigsten Arbeitszeugnisse. Bei Berufsanfängern gehört auch das Schulabschlusszeugnis dazu. Immer mehr Firmen wünschen eine Online-Bewerbung: Die Bewerber füllen vorgegebene Felder aus. Wenn Firmen eine „Kurzbewerbung“ fordern, genügen Anschreiben und Lebenslauf, die meist in einer PDF-Datei als Anhang einer E-Mail geschickt werden.			

## B WÄHREND SEINES LETZTEN SCHULJAHRES ...

Temporale Präpositionen während, außerhalb, innerhalb mit Genitiv

**Lernziel:** Die TN können ein Bewerbungsgespräch führen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>B1</b>				
	EA/PA	<p>1. Die TN lesen die Sätze und kreuzen an, was sie bedeuten. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung: a Tobias hat im letzten Jahr die Schule besucht und zur gleichen Zeit an mehreren Berufsberatungskursen teilgenommen. b Tobias macht in seiner Freizeit witzige Clips für das Internet. c Nach wenigen Wochen hat er einen Platz an der Schauspielschule bekommen.</i></p>		
	PL	<p>2. Verdeutlichen Sie den TN die Bedeutung der temporalen Präpositionen noch einmal an der Tafel, indem Sie sie an einem Zeitstrahl zeigen. Erklären Sie, dass Evas Geburtstag am 20. April außerhalb der Ferien liegt. Carlos' Geburtstag am 10. April dagegen liegt innerhalb der Ferien. Lucía macht vom 3. bis zum 17. April Urlaub, sie ist während der Ferien im Urlaub. Die TN sehen sich den Grammatik-Kasten im Buch an. Machen Sie deutlich, dass die temporalen Präpositionen „während“, „innerhalb“ und „außerhalb“ mit dem Genitiv benutzt werden, den die TN bereits aus Schritte international Neu 5 / Lektion 3 kennen. Machen Sie mit den TN weitere Beispielsätze aus dem Kursalltag, z. B. „Einige TN holen sich während der Pause einen Kaffee.“ Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 66) hin. Die kleine Aufgabe rechts können die TN direkt im Kurs bearbeiten.</p> <p>Osterferien 20..</p> <p style="text-align: center;">Lucía macht Urlaub.</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 10		
<b>B2</b>				
<b>a</b>	PL	<p>1. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal bei einem Bewerbungsgespräch waren. Wenn ja, erzählen die TN kurz von ihren Erfahrungen: Wie war das? Waren die TN nervös? Was war gut / nicht so gut? Wenn nicht, überlegen die TN, wie sie sich ein mögliches Bewerbungsgespräch vorstellen: Welche Probleme haben sie vielleicht? Was ist schwierig?</p>		
	EA/PA	<p>2. Die TN lesen die Tipps für ein Bewerbungsgespräch und ordnen die Präpositionen zu. Hilfe finden die TN im Wiederholungskasten. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN besprechen Sie vor dem Lesen die Bedeutung der Präpositionen noch einmal, indem Sie mit den TN Beispiele aus dem Alltag machen, z. B. „Beim Frühstück höre ich Radio.“ etc. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung: beim, 1 vor, bis, vom ... an, 3 während, 4 während, 5 vor</i></p>		
<b>b</b>	GA	<p>3. Die TN lesen die Tipps noch einmal und sprechen darüber, was sie von den Tipps halten bzw. was sie gegen Nervosität bei Bewerbungsgesprächen oder bei Prüfungen machen.</p> <p><i>Hinweis: Hierzu passt thematisch „Ellas Film“, in dem es weitere Tipps gibt, die in das Gruppengespräch einbezogen werden können.</i></p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 11		

HA/EA Prüfung	Arbeitsbuch 12: Mit dieser Übung können sich die TN auf Sprachbausteine, Teil 1 der Prüfung <i>Zertifikat Deutsch</i> vorbereiten. Geben Sie den TN dazu eine Zeit vor, z.B. zehn Minuten.		
HA/EA Prüfung	Arbeitsbuch 13: Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil Hören, Teil 3 der Prüfung <i>Goethe-Zertifikat B1</i> . Geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Aussagen zu lesen. Danach hören die TN das Gespräch. Machen Sie deutlich, dass die TN das Gespräch nur einmal hören.  <i>Hinweis:</i> Spielen Sie das Gespräch ggf. nach oder während der Besprechung noch einmal vor, damit die TN die Möglichkeit haben, ihre falschen Antworten nachzuvollziehen.	AB-CD 1/24	

B3 Hörverstehen: Ein Bewerbungsgespräch verstehen				
<b>a</b>	PL/PA	1. Die TN sehen sich die Themen an. Stellen Sie sicher, dass alle TN die Themen verstehen. Danach markieren die TN, wer wohl eine Frage zu diesem Thema stellt, der Bewerber oder die Personalchefin. Dann schreiben die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zu jedem Thema eine Frage, die die Personalchefin bzw. der Bewerber stellen könnten. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Musterlösung:</i> Schulabschluss: Welchen Schulabschluss haben Sie?; Gehalt: Wie viel verdiene ich im ersten Lehrjahr?, Praktikum: Wie lange hat Ihr Praktikum gedauert?, Grund für die Bewerbung: Und warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?, technische Kenntnisse: Kennen Sie sich mit elektrischen Geräten denn gut aus?, Kenntnisse von PC-Programmen: Mit welchen Programmen haben Sie schon gearbeitet?, Sprachkenntnisse: Sprechen Sie noch eine Sprache außer Englisch?, Arbeitszeiten: Wie lang ist denn die tägliche Arbeitszeit?		
	EA/PA	2. Die TN hören nun das Gespräch und markieren, über welche Themen gesprochen wird. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> Praktikum, technische Kenntnisse, Sprachkenntnisse	CD 2/23	
<b>b</b>	EA/PA	3. Die TN hören das Gespräch noch einmal und markieren, was Frau Singer im Gespräch tatsächlich sagt. Danach vergleichen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Über die eigene Arbeit sprechen: Ich habe ein Praktikum bei ... gemacht.“ (Kursbuch, S. 67) hin. Die kleine Aufgabe rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten oder, wenn Sie genug Zeit haben, im Kurs. Gehen Sie dann herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.  <i>Hinweis:</i> Hierzu passt das Rätsel „Hallo! Ich bin Lina.“ aus der Rubrik „Zwischen-durch mal ...“ (Kursbuch, S. 69).  <i>Lösung:</i> Setzen Sie sich doch bitte. Erzählen Sie doch bitte etwas über sich. Konnten Sie während Ihres Studiums schon praktische Erfahrungen sammeln? Haben Sie auch technische Kenntnisse oder Fähigkeiten? Haben Sie auch Sprachkenntnisse? Gut, Herr ..., wir melden uns dann innerhalb der nächsten Woche bei Ihnen. Vielen Dank, dass Sie hier waren.	CD 2/23  	
	HA/EA	Arbeitsbuch 14–15		

B4 Aktivität im Kurs: Rollenspiel				
<b>a</b>	EA	1. Die TN notieren, auf welche Stelle sie sich gern bewerben würden, und machen sich dazu Notizen.  <i>fakultativ:</i> Wenn Sie das Rollenspiel authentischer gestalten wollen, dann bringen Sie richtige Stellenanzeigen aus der Zeitung / dem Internet mit oder lassen die TN entsprechende Anzeigen als Hausaufgabe suchen.	ggf. Stellen-anzeigen	

b PA/GA	2. Die TN spielen zu zweit Bewerbungsgespräche zu den Stellen aus a. Hilfe finden die TN in B3 b. Zeigen Sie das Dialoggerüst während der Gespräche der TN auf Folie / auf dem IWB, sodass die TN sich daran orientieren können. Ungeübtere TN spielen die Gespräche zu dritt, dabei wird die Rolle der Personalchefin / des Personalchefs mit zwei TN besetzt, die sich gegenseitig ergänzen. Diese Rolle ist schwieriger zu spielen, da sie nicht unbedingt den Erfahrungen der TN entspricht und daher abstrakter ist.  Musterlösung: Bewerbung als: Flugbegleiterin für Langstrecken; Ausbildung/Stu- dium: Ausbildung zur Flugbegleiterin bei der Lufthansa am Standort München; danach mehrere Jahre im Bereich Kurzstrecken tätig; besondere Fähigkeiten: sehr gutes Einfühlungsvermögen und gute Kommunikationsfähigkeiten sowie interkul- turelle Kompetenz, ruhiges Auftreten; Sprachkenntnisse: Englisch, Spanisch, Chine- sisch; Computerkenntnisse: MS-Office  fakultativ: Die TN können die Gespräche auch mit dem Smartphone aufnehmen und anschließend in Kleingruppen noch einmal ansehen und besprechen, was schon gut war, was man besser machen könnte etc.	Folie/IWB

C BERUFSBERATUNG

**Lernziel:** Die TN können über Berufswünsche und -interessen sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1		<b>Leseverstehen: Einen Informationstext über die Berufswahl anhand von Leitfragen verstehen</b>		
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, wie sie sich über ihren Beruf / ihren Wunschberuf informiert haben. Woher haben sie Informationen bekommen?		
	PA	2. Die TN öffnen die Bücher, lesen den Text und beantworten die Fragen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a an Personen, die mit der Schule fertig sind und die einen passenden Beruf suchen; b Liste mit eigenen Stärken und Interessen machen, andere Personen nach ihrer Einschätzung fragen, Berufswahltests und Checklisten nutzen, Angebote wie Schnuppertage, Praktika und Freiwilligendienste nutzen</i>		

C2	Anwendungsaufgabe und Aktivität im Kurs: Über berufliche Wünsche sprechen								
a	GA	1. Die Bücher sind geschlossen. Verteilen Sie als Vorübung Zettel an die TN. Jeder TN soll einen Beruf, den er interessant findet, notieren. Sammeln Sie die Zettel ein und mischen Sie sie. Die TN sitzen in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und erhalten pro Gruppe vier Zettel. Erstellen Sie an der Tafel eine Tabelle:							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Beruf</th> <th>Tätigkeiten</th> <th>Arbeitsort</th> <th>Arbeitszeiten</th> <th>Besondere Fähigkeiten</th> </tr> </thead> </table>					Beruf	Tätigkeiten	Arbeitsort
Beruf	Tätigkeiten	Arbeitsort	Arbeitszeiten	Besondere Fähigkeiten					
Die Gruppen übertragen die Tabelle auf ein Blatt Papier und füllen die Tabelle für ihre vier Berufe aus.									
	GA	2. Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse einer anderen Gruppe vor.							
	EA	3. Die TN öffnen ihr Buch und füllen für sich den Fragebogen aus.							

<b>b</b>	PA	4. Die TN befragen die Partnerin / den Partner und machen sich Notizen. Weisen Sie die TN auf den Redemittelkasten und auf die Rubrik „Von beruflichen Wünschen erzählen: Ich kann mir gut vorstellen, ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 66) hin. Regen Sie die TN dazu an, nicht nur mit Ja oder Nein zu antworten, sondern diese Redemittel zur Differenzierung ihrer Antworten zu benutzen und ihre Entscheidungen zu begründen.		
<b>c</b>	GA	5. Jedes Paar, das sich gegenseitig in b befragt hat, findet sich mit zwei anderen Paaren zusammen. Jeder TN stellt der Gruppe die Antworten seiner Partnerin / seines Partners vor. Alle überlegen gemeinsam, welche Berufe zu diesen Interessen passen könnten. Dabei helfen ihnen die Informationen, die sie mithilfe der Tabelle zu verschiedenen Berufen bereits zusammengetragen haben.  <i>Hinweis:</i> Hier können Sie den Film „Zelihas Grillhaus“ aus der Rubrik „Zwischen-durch mal ...“ (Kursbuch, S. 69) einflechten, der thematisch dazu passt.	<b>ZDM</b>	
	HA/EA	Arbeitsbuch 16–17		
	EA/PA	Arbeitsbuch 18: im Kurs: In dieser Übung werden die TN für die Differenzierung von -ng und n-g, also das Zusammen- oder Getrennt-Sprechen dieser Buchstabenkombination, sensibilisiert.	AB-CD 1/25–27	

## D KREATIVITÄT

**Lernziel:** Die TN können Kreativitätstechniken verstehen und selbst anwenden.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>D1</b>	<b>Einstieg ins Thema: Über Kreativität sprechen</b>			
	PL	1. Die TN lesen die Fragen im Kursbuch. Sie versuchen zunächst eine Definition des Wortes „kreativ“ (z. B. viele Ideen haben, gut malen, schreiben, sprechen können ...). Es gibt keine eindeutige Lösung, die TN sollen frei ihre Assoziationen zum Begriff nennen.		
	PL/GA	2. Die TN unterhalten sich zwanglos im Plenum oder in Kleingruppen über die Fragen.		
<b>D2</b>	<b>Leseverstehen: Einen Text zum Thema „Kreativität“ verstehen</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Die TN lesen den ersten Absatz des Artikels und kreuzen ihre Lösung an. <i>Lösung:</i> Um Techniken, wie man kreative Lösungen finden kann.		
<b>b</b>	EA/PA	2. Die TN lesen den ganzen Text und kreuzen an, welche Aussagen richtig sind. Abschlusskontrolle im Plenum, geben Sie dabei Gelegenheit zu Wortschatzfragen. <i>Lösung:</i> b, d, e		
	PL	3. Die TN erzählen, ob sie auch Kreativitätstechniken kennen, ob sie sich auch schon einmal in ihrer Kreativität gehemmt fühlten und warum. Was halten die TN von Kreativitätstechniken? Sind sie hilfreich oder sinnlos? Haben die TN schon einmal eine/welche ausprobiert?  <i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch das Lied „Es ist Zeit, endlich aufzuwachen!“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 68).	<b>ZDM</b>	
	EA/HA	Arbeitsbuch 19		

EA/HA Schreib- training	Arbeitsbuch 20: Die TN schreiben im ersten Teil einen Bericht nach vorgegebenen Stichworten weiter. Die TN schreiben den Bericht zunächst allein weiter. Besprechen Sie die Texte im Plenum und erarbeiten Sie dabei eine Fassung an der Tafel, sodass die TN eine gute Vorlage haben. Im zweiten Teil schreiben die TN einen eigenen Bericht oder einen Bericht zu einer der beiden Personen. Sammeln Sie die Berichte ein und korrigieren Sie sie.		
-------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

D3 Aktivität im Kurs: Kreativitätstechniken ausprobieren				
PL	1. Die TN vergegenwärtigen sich noch einmal die „Rollenspiel-Methode“ aus dem Text aus D2 b.			
EA	2. Die TN bereiten jeder sieben Zettel vor und notieren je einen für die jeweilige Person möglichst typischen Vorschlag für einen Kursausflug.		Zettel	
GA	3. Die TN stellen ihre Antworten in der Gruppe vor und bemühen sich dann um eine Einigung für ein Ausflugsziel. Hilfe finden sie im Redemittelkasten oder in den Rubriken „Ideen vorstellen: Ein Genießer möchte ...“ und „Eine Idee beurteilen: Das würde bedeuten, dass ...“ (Kursbuch, S. 67). Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten. Das Argumentieren und Einigen auf eine gemeinsame Aktivität haben die TN auch in Lektion 2 geübt, sie können ihre Kenntnisse hier einflechten, wiederholen und vertiefen.			

## AUDIOTRAINING

Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>Audiotraining 1: Dann fang endlich an!</b>			
EA/HA	Die TN hören eine negative Aussage „Ich habe noch keine Bewerbungen geschrieben.“, die sie mit der Einleitung „Dann fang endlich an, ...“ umformulieren sollen. Die TN antworten in den Sprechpausen mit „Dann fang endlich an, Bewerbungen zu schreiben.“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Aussage.	CD 2/24	
<b>Audiotraining 2: Während des Unterrichts.</b>			
EA/HA	Die TN hören von einem Sprecher eine Frage: „Wann bist du krank geworden?“ und ein Nomen. Die TN bilden daraus die Antwort mit „während“: „Während des Unterrichts.“ Zur Kontrolle wird die Antwort von einem zweiten Sprecher wiederholt.	CD 2/25	
<b>Audiotraining 3: Ich habe Verkäufer gelernt!</b>			
EA/HA	Die TN hören die Aussage „Ich habe Verkäufer gelernt.“ In einer Echoübung wiederholen die TN die Aussage und achten auf Aussprache und Betonung. Zur Kontrolle wird die Aussage von einem zweiten Sprecher wiederholt.	CD 2/26	

## ZWISCHENDURCH MAL ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	<b>Lied</b>	<b>Es ist Zeit, endlich aufzuwachen! (passt z. B. zu A1 oder D2)</b>		
1	PA	1. Die TN betrachten die Fotos im Kursbuch. Sie überlegen, wie die Personen sich fühlen und was sie vielleicht denken. Sie spekulieren über die Gründe, warum es den Personen so geht.		
	PL	2. Einige TN stellen exemplarisch ihre Vermutungen vor. Regen Sie einen Meinungsaustausch an: Sind die anderen einverstanden? Hatten sie andere Vorstellungen über die Personen?		
	PL	3. Spielen Sie das Lied vor. Beim ersten Hören hören die TN zu und lesen den Text mit. Beim zweiten Hören können die TN mitsingen oder mitklatschen.	CD 2/27	
	PL/EA/ PA	4. Der Liedtext enthält viele Wendungen, die den TN noch nicht bekannt sind. Klären Sie mit den TN die Bedeutung dieser Wendungen.		
	PL	5. Das Lied trifft Aussagen über das Verhalten vieler Menschen im Berufsleben – aus einer deutschen Perspektive und deshalb über deutsche Personen. Daher kann das Lied in Ihrem Kurs Anlass zur Diskussion geben: Vielleicht können die TN ja aus ihrer Kultur ein so lethargisches Verhalten nicht nachvollziehen, weil Eigeninitiative immer gern gesehen ist, oder – umgekehrt – der Aufruf zu mehr Kreativität und dem Verlassen ausgetretener Pfade führt zu Unverständnis, weil die TN so etwas aus der eigenen Kultur nicht kennen. Ermuntern Sie die TN in einem freien Gespräch zur Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Liedes.		
2	PA	1. Die TN finden selbst Änderungsvorschläge für ihren Job, ihr Zuhause, den Deutschunterricht etc. Die Vorschläge werden schriftlich festgehalten. <i>Hinweis:</i> Hier können die TN auch auf die Kreativitätstechniken aus D2 zurückgreifen.		
	GA	2. Jedes Paar liest seine Sätze einem anderen Paar vor. Die beiden Paare diskutieren, inwiefern die Vorschläge reine Wunschträume sind oder ob sie realisierbar sind und wie.		
	PL	3. Zum Abschluss hören die TN das Lied noch einmal.	CD 2/27	
	<b>Rätsel</b>	<b>Hallo! Ich bin Lina. (passt z. B. zu B3)</b>		
	GA 	1. In Kursen mit überwiegend geübten TN sind die Bücher zunächst geschlossen. Geben Sie die in der Liste angegebenen Wörter an der Tafel vor. Die TN schreiben in Kleingruppen einen Text, in dem alle Wörter vorkommen sollen. Es sollte ein zusammenhängender Text sein. Einige Gruppen lesen ihre Texte vor, die anderen kontrollieren beim Zuhören, ob alle Wörter vorkommen. In Kursen mit ungeübten TN beginnen Sie mit Punkt 2.		
	EA/PA	2. Die TN lesen den Text über Lina und ordnen die angegebenen Wörter zu. Lassen Sie den TN dann etwas Zeit, das Rätsel zu lösen. Nur wenn die TN damit Schwierigkeiten haben, erklären Sie, dass die erste Zahl in der Klammer den Buchstaben in dem Wort angibt, der ins Lösungswort eingetragen werden muss, und zwar unter der Zahl, die nach dem Pfeil kommt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Berufserfahrung, Möbelfirma, produzieren, Abteilung, Kollegen, Kantine, Mitarbeiter, Unternehmen, Chefin; <i>Lösungswort:</i> Stellenanzeige <i>Hinweis:</i> Hier haben die TN ein gutes Beispiel für eine Erzählung über den eigenen Berufsweg. Als Hausaufgabe können die TN nach dem Beispiel einen Text über sich schreiben und als mündliche Erzählung lernen. Wer möchte, kann im Kurs über sich erzählen.		

		<b>Zelihas Grillhaus (passt z. B. zu C2)</b>		
<b>1</b>	EA/PL	<p>1. Die TN sehen den Film zunächst ohne Ton. Stoppen Sie bei Minute 1:55. Geben Sie den TN dann eine Minute Zeit, um zu notieren, was Zeliha im Film alles macht. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Salat waschen und schneiden, Tomaten schneiden und in die Theke legen, Teig für Pide machen, Fruchtsäfte machen, bedienen, Essen einpacken</i></p>		
	EA/PA	<p>2. Die TN sehen den Film nun komplett und mit Ton. Sie machen sich Notizen zu Zeliha. Anschließend vergleichen sie ihre Notizen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Herkunft: türkische Familie, Großvater in den 60-er Jahren aus der Türkei nach Deutschland ausgewandert, Zeliha ist in Deutschland geboren; Ausbildung: Schule in Deutschland besucht, Mittlere Reife; Berufsausbildung zur Zahnärzthelferin und Einzelhandelskauffrau, dann Selbstständigkeit und Eröffnung ihres Restaurants, genießt es, hat guten und offenen Kontakt zu Kunden; Spezialität: frische Säfte, knackige Salate, knusprige Pommes, Börek, Pide, Döner</i></p>		
<b>2</b>	GA	<p>1. Die TN sprechen darüber, ob ihnen Zelihas Grillhaus gefällt und ob sie dort essen gehen würden. Die TN sollten ihre Meinung begründen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten und/oder Wortschatzfragen.</p>		

## FOKUS BERUF: ETWAS VERHANDELN

Die TN kennen die Gepflogenheiten in Bewerbungsgesprächen zum Thema „Gehalt“ und können über ihre Gehaltsvorstellungen verhandeln.

Form	Ablauf	Material	Zeit
	Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
<b>1</b>	<b>Leseverstehen: Informationen zum Thema „Gehalt“ in Bewerbungsgesprächen verstehen</b>		
<b>a</b>	<p>EA/PA 1. Die TN überfliegen den Text und kreuzen an, wofür sie hier Tipps bekommen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Für Gespräche mit dem Arbeitgeber</i></p>		
<b>b</b>	<p>EA/PA 2. Die TN lesen die Tipps noch einmal und kreuzen an, was richtig ist. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1, 3</i></p>		
	PL 3. Fragen Sie die TN, wie das Thema „Gehalt“ in ihrem Land / ihren Heimatländern in Bewerbungsgesprächen behandelt wird.		
<b>2</b>	<b>Hörverstehen: Ein Gespräch mit dem Personalchef verstehen</b>		
<b>a</b>	<p>PL 1. Die TN sehen sich das Foto an und beschreiben kurz, was die Situation ist. TN, die solche Gespräche kennen, können kurz darüber berichten, wie es war, wie sie sich gefühlt haben und ob das Thema „Gehalt“ angesprochen wurde. Wenn ja, wie.</p>		
	EA/PA 2. Die TN hören den ersten Teil des Gesprächs und ergänzen die Zahlen. Abschlusskontrolle im Plenum.	AB-CD 1/28	
	<i>Lösung: 2 60 000–67 000 Euro im Jahr, 3 4200 Euro im Monat</i>		

<b>b</b>	EA/PA	3. Die TN lesen die Aussagen und hören dann den zweiten Teil des Gesprächs. Sie korrigieren die Aussagen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 eigenständig, 3 viel mehr, 4 ausgezeichnet</i>	AB-CD 1/29	
<b>c</b>	EA/PA	4. Die TN lesen die Aussagen und hören dann den dritten Teil des Gesprächs. Sie kreuzen ihre Lösung an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2</i>	AB-CD 1/30	

3 Kursgespräch: Über das Bewerbungsgespräch sprechen			
	PA	1. Die TN vergleichen das Gespräch mit den Tipps in Aufgabe 1 und überlegen, was Ákos Szabó alles beachtet hat.	
	PL	2. Sprechen Sie mit den TN über das Bewerbungsgespräch von Ákos Szabó. Wie bewerten die TN es? Würden sie es genauso machen wie Ákos Szabó? Was würden sie anders machen?	